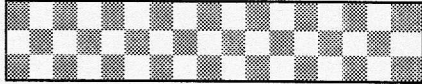




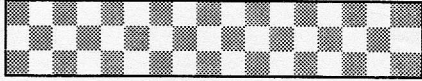
SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

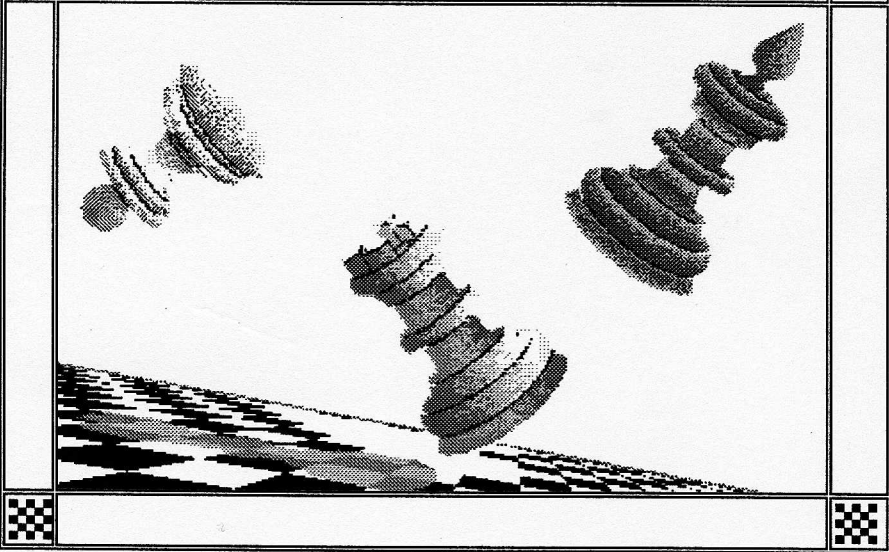


Vorstand, Ausschüsse, Referenten	2
Berichte	3
Wahlen	8
Anträge des Vorstandes	9
Anträge der Vereine	11
Impressum	12

SCHACH IN  
SALZBURG



PROTOKOLL DES LANDESTAGES 1998



# VORSTAND, AUSSCHÜSSE UND REFERENTEN 1998/99 -

## VORSTAND

1.Präsident	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr.06245/86620 Di.06245/8951-24

Vizepräsident	DIESS Rudolf
Adresse	5020 Sbg. Konrad Laib Str. 18
Telefon	Pr. 0662/630845

Vizepräsident	FORSTINGER Alfred
Adresse	5020 Salzburg, Brunnengasse 4
Telefon	Pr. 0662/450816 Di.0662/871407-28

Kassier	VORREITER Günter
Adresse	5230 Mattighofen, Schalchnerstr. 8
Telefon	Pr. 07742/6309 Di. 0662/873761-22

Kassier Stv.	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon	Pr. 06415/6601, Di.I 06416/207

Schriftführer	GLATZ Bernhard
Adresse	5023 Salzburg, Bachstr. 62
Telefon	Pr. 0662/665631

Schriftf. Stv.	Kritzinger Franz
Adresse	5400 Hallein Pabensteinstr. 4
Telefon	06245/76923

Ehrenpräsident	GROISS Karl
Adresse	5020 Salzburg, Gabelsbergerstr. 5/6
Telefon	Pr. 0662/886253

Landesspiell.	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr. 06245/86620 Di. 06245/8951-24

Beisitzer	HÄUSLER Werner
Adresse	5111 Bürmoos, Binsengasse 3
Telefon	Pr. 06274/6049

Beisitzer	DR. KONRADSHEIM Andreas
Adresse	5020 Salzburg, Rochusgasse 5
Telefon	Pr. 0662/650628 Di. 0662/833880

Beisitzer	PETERWAGNER Heinz
Adresse	Ahornstr. 125, 5081 Neu-Anif
Telefon	Pr.: 06246/78942 Di. 0662/8889-516

Beisitzer	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243/2279 Di. 00498654/49310

## SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr. 06245/86620 Di. 06245/8951-24

	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon	Pr. 06415/6601, Di. 06416/207

	EGGER Martin
Adresse	5202 Neumarkt, Kühlberg 29
Telefon	Pr. 06216/4480 Di. 06216/4736

	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243/2279, Di. 00498654/49310

	SCHUSTER Heimo
Adresse	5141 Moosdorf, Hackenbuch 63
Telefon	Pr. 07748/2069

	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon	Pr. 06415/6601, Di. 06416/207

	SCHMIDT Mario
Adresse	5400 Hallein, Bürgermeisterstr. 38
Telefon	Tel.: 06245/70717

## REFERENTEN

Jugend	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon	Pr. 06415/6601, Di.I 06416/207

Schulschach	STOJAKOVIC Miro
Adresse	5760 Saalfelden, Blattfeldstr. 7/1
Telefon	Pr. 06582/70003, Fax: 06582/72662

Fernschach	HÄUSLER Werner
Adresse	5111 Bürmoos, Binsengasse 3
Telefon	Pr. 06274/6049

Senioren	HASLINGER Thomas
Adresse	5760 Saalfelden, Thorerstraße 5
Telefon	Pr. 06582/72196

Elo und Paß	EDER Herbert
Adresse	5531 Eben 115
Telefon	Pr. 06458/8261 Di. 06458/8104

Betriebssport	GRUNDBICHLER Herbert
Adresse	5020 Salzburg, Humboldtstraße 2
Telefon	Di. 0662/881344-21 ( AK )

Presse	SCHUSTER Heimo
Adresse	5141 Moosdorf, Hackenbuch 63
Telefon	Pr. 07748/2069



**1. ERÖFFNUNG und BEGRÜßUNG**

Präsident Gerhard Herndl begrüßte die anwesenden Vereinsvertreter und eröffnete den Landestag 97 um 14Uhr20.

Anwesende Vereinsvertreter: Ach/Burghausen, ASK, Golling, HSV, Mattighofen, 1. Salzburger Schachklub, Oberndorf/Laufen, Radstadt, Rif, Saalfelden, Salzburg Süd, Schwarzach, Seekirchen, Trimmelkam und Zell am See.

Entschuldigt: Uttendorf.

**1997/98 VERSTORBENE SCHACHFREUNDE**

In der vergangenen Saison sind folgende Mitglieder gestorben: Wilhelm Tritscher, Alois Weiler

**1. Protokolls des Landestages 97**

Das Protokoll des Landestages 97 wurde in der SIS 34/5. Jahrgang veröffentlicht, auf eine Verlesung wurde daher verzichtet. Gegen das Protokoll gab es keine Einwände.

**2. BERICHTE DES VORSTANDES**

**BERICHT DES PRÄSIDENTEN**

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 8 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich alle Mitgliedern. Bei jeder Sitzung waren fast immer 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Leider kandidieren Walter Krimbacher und Wolfgang Kaiser nicht mehr. Walter Krimbacher zieht sich als Funktionär zurück. Er hat den ASK zum größten Klub Österreichs aufgebaut. Wolfgang Kaiser war in seinem Bereich dem Schach sehr aktiv, er wird im Landesverband eine große Lücke hinterlassen. Die Jugendarbeit kann nur auf der Basis des Schulschachs aufbauen. Dieter Koller nahm in der Funktionsperiode an keiner Sitzung teil.

Die Entwicklung der SIS ist weiter erfreulich. Die Traumgrenze von 200 Abonnenten ist fast erreicht. Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, ist bei einigen Vereinen noch erhebliche Reserven vorhanden, ein prozentueller Anteil von 15% ist durchaus möglich. Dieser Anteil ist klar von der Werbearbeit in den Vereinen abhängig. In jedem Verein sollte mindestens jeder Mannschaftsführer die SIS beziehen. Sehr erfreulich hat sich die Kommentarfrequenz entwickelt. Für Herbert Eder erhöhte sich der Arbeitsaufwand dadurch aber erheblich. Er muß pro Spieltermin im Schnitt 1½ Stunden Tonband abhören und dies zweimal. Für seine zuverlässige Mitarbeit an der SIS möchte ich mich bedanken.

VEREIN	Mitgl.	97/98	%
Ach/Burghausen	27	3	11,1
ASK Salzburg	117	20	17,1
Bad Ischl	30	2	6,7
Bruck	21	3	14,3
Golling	24	5	20,8
Hallein	34	7	20,6
HSV Salzburg	33	7	21,2
Inter Salzburg	43	8	18,6
Konkordiahütte	26	10	38,5
Kuchl	12	1	8,3
Mattighofen	31	13	41,9
Mozart Salzburg	84	8	9,5
Neumarkt	41	5	12,2
Oberndorf/Laufen	20	3	15,0
Pinzgauer Sen.	11	2	18,2
Radstadt	18	10	55,6
Ranshofen	50	4	8,0
Rif	15	6	40,0
Saalfelden	20	1	5,0
Salzburg Süd	32	10	31,3
Schwarzach	40	12	30,0
Seekirchen	24	4	16,7
Sprinter	9	1	11,1
Taxenbach	14	3	21,4
Thalgau-Mondsee	16	4	25,0
Trimmelkam	17	6	35,3
Uttendorf	39	14	35,9
Zell am See	23	5	21,7
sonstige		17	
<b>SUMME</b>	<b>871</b>	<b>194</b>	<b>22,3</b>

Die Presseberichterstattung ist nicht mehr so gut wie in den letzten Jahren. In der Salzburger Volkszeitung berichtet Heimo Schuster ausgezeichnet. Regelmäßig bringen die Salzburger Nachrichten Dienstag oder Mittwoch die Ergebnisse, die Jugend-Meldungen immer am Dienstag. Leider hat die Kronen-Zeitung das Schachtelegramm fast eingestellt. Die SN, die Krone, der ORF und Radio Melody erhalten wöchentlich einen Kurzbericht über das Schachgeschehen.

Gerhard Herndl

**BERICHT DES KASSIERS**

Im abgelaufenen Jahr 1997 konnte ein Überschuß von S 74.252,76 erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis konnte dadurch erreicht werden, da alle Referenten bzw. Vorstandsmitglieder ihr Budget sehr sorgfältig verwalteten. Der Verwaltungsaufwand (Büro, Telefon, Porto) war im vorigen Jahr wieder sehr gering.

Die Ausgaben der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen. Bei den Einnahmen sind die Unterstützungen durch die LSO und der Salzburger Sparkasse in einer Gesamthöhe von ÖS 125.380,- anzuführen.

Die Verbandszeitung (SIS) brachte im abgelaufe-

nen Jahr einen Verlust von ca. ÖS 5.000,--. Um dieses unerfreuliche Ergebnis zu verbessern, wäre es sehr erfreulich, wenn in den einzelnen Vereinen für die Zeitung geworben werden würde.

In der Position Abgrenzungen sind die Einnahmen und Ausgaben der SIS (1997/98), Einnahmen, die wieder weiter überwiesen werden müssen (SVZ, Schach Aktiv), der Beitrag an den ÖSB für das 1. Quartal 1998, sowie diverse andere Abgrenzungsposten enthalten.

Vorreiter Günter

Bestandsveränderungen	Vermögen	Schuld
Bestand 01.01.1997	314.193,65	
Ergebnis 1997	74.252,76	
Stand 31.12.1997	<b>388.446,41</b>	
<b>Bilanzkonten</b>		
Kassa	1.460,00	
Giro Sparkasse	72.529,05	
Sparbuch Sparkasse	324.313,36	
Forderungen	48.401,00	
Abgrenzungen (SIS+div.)		58.257,00
Stand 31.12.1997	<b>446.703,41</b>	<b>446.703,41</b>

**Jahresabrechnung für das Jahr 1997**

Einnahmen	Einnahmen
Mitgliedsbeiträge, Pässe	ÖS 86.080,00
Pönale	ÖS 25.405,00
Subv. LSO Fachverband	ÖS 94.000,00
Subvention LSO Jugend	ÖS 4.000,00
Subvention LSO Trainer	ÖS 7.380,00
Subvention Sparkasse	ÖS 20.000,00
Miete Schachmaterial	ÖS 2.400,00
SIS Jahrgang 96/97	ÖS 70.000,00
Verkauf Schachuhren	ÖS 10.200,00
Diverse Einnahmen	ÖS 6.274,92
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>ÖS 325.739,92</b>

Ausgaben	Ausgaben
Büromaterial, Porto, Telefon	ÖS 10.130,00
Beitrag ÖSB 1997	ÖS 32.220,00
Jugendschach	ÖS 49.120,30
Damenschach	ÖS 1.000,00
Seniorschach	ÖS 12.000,00
Schulschach	ÖS 16.224,86
Fernschach	ÖS 6.000,00
Vorstand	ÖS 2.140,00
Ankauf Schachuhren	ÖS 32.689,16
SIS 1996/97	ÖS 75.190,00
Diverser Aufwand	ÖS 7.772,84
Anschaffungen	ÖS 7.000,00
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>ÖS 251.487,16</b>

<b>Ergebnis 1997</b>	<b>ÖS 74.252,76</b>
----------------------	---------------------

**Inventar per 31.3.98:**

- 100 Schachgarnituren (HerndlGerhard)
- 120 Uhren, russisch (Herndl Gerhard)
- 1 PC, 486 Prozessor (Eder Herbert)
- 1 Drucker Epson (Eder Herbert)
- 1 Anrufbeantworter (Eder Herbert)
- 1 Schachuhr Garde Electronic (Herndl Gerhard)
- 8 Schachuhren DGT (Herndl Gerhard)
- 21 Schachuhren Insa (Herndl Gerhard)
- 10 Schachuhren BHB (Herndl Gerhard)

**BERICHTE DES LANDESSPIELLEITER**

**Mannschaftsmeisterschaft:**

Der Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können auf eine im Lande Salzburg positive Saison 1997/98 zurückblicken. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg nur 3 Mannschaften und war erstmals nicht in der STL-A vertreten. Ab der kommenden Saison spielen unsere Mannschaften in der STL-B Mitte mit 4 Teams. Die Salzburger Vereine stellten in der vergangenen Saison insgesamt 78 Mannschaften. Hinzu kommen 10 Teams bei der S-Club Meisterschaft. Der neue Bewerb die S-Club Meisterschaft begann mit 12 Mannschaften, nur zog dann der ASK die Meldung zurück. Die 2. Klasse Mitte und Süd mußten wieder zusammengelegt werden, da der Süden zuwenig Mannschaften stellen konnte. Die Mannschaftsmeisterschaft 97/98 verlief Großteils reibungslos. In der ganzen Saison gab es nur zwei Protest ( Hallein – Konkordiahütte 2 und Saalfelden - Rif ). In beiden Fällen ging es um die Einhaltung der Turnierbedingungen. Lobenswert die Meldemoral der einzelnen Mannschaftsführer. Mit ganz geringen Ausnahmen waren die Meldungen, zeitgerecht, korrekt und die Berichte sehr umfangreich. Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen.

	Meister 1998
Landesliga „A“	Sparkasse Schwarzach
Landesliga „B“	Mattighofen
1. Klasse Nord	Mondsee / Thalgau
1. Klasse Süd	Steinerwirt Zell am See
2. Klasse Nord	Ach/Burghausen
2. Klasse Stadt	Inter Salzburg
2. Klasse Mitte/Süd	Steinerwirt Zell am See
3. Klasse Stadt	Sprinter
S-Club Meisterschaft	1. Salzburger SK 1911

**Landescup :**

Am Erich Schneider Cup 1998 nahmen 32 Mannschaften teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde **ASK Salzburg**. Sieger im Hoffnungsbewerb wurde der **Uttendorf**.



**Blitzlandesmeisterschaft:**

Am 26. Oktober 1996 wurde die Landesblitzmeisterschaft vom Schachverein Zell am See durchgeführt. Wie im Vorjahr stellte sich 40 Spieler der Meisterschaft. Landesmeister wurde **Juro Ljubic**.

**Jugendschach:**

Genaue Berichte folgen von den einzelnen Referenten. Erfreulich die immer größer werdenden Teilnehmerzahlen bei der Sparkassenliga, und anderen Bewerben bis U 14. Leider gelingt es uns nach wie vor nicht, die Jugendlichen ab U 16 in gleicher Weise zu motivieren wie die Jüngeren. Das Angebot im Rahmen der Sparkassenliga Turnierpartien zu spielen wurde leider nicht angenommen. Ansonsten möchte ich mich im Namen der Schachfamilie noch bei allen Mitarbeitern, und den einzelnen Betreuern von den Vereinen, für ihre aufopfernde Mitarbeit bedanken.

**Seniorenchach:**

Bericht folgt vom Seniorenreferenten. Seit Haslinger Thomas das Senioren Referat übernommen hat, geht es ständig aufwärts. Thomas ist sehr agil, und vergattert seine Schäfchen mit dem nötigen Nachdruck, zu den einzelnen Veranstaltungen. Die steigenden Teilnehmerzahlen bei den diversen Turnieren sind der Beweis für die gute Arbeit von Thomas. Auch Dir Thomas, gebührt der Dank aller Schachspieler und Funktionäre.

**Schulschach:**

Bericht folgt vom Seniorenreferenten. Mit Wolfgang Kaiser ging es in diesem Bereich aufwärts. Schulschach ist die Basis für die Jugendarbeit in den Vereinen. Da das Freifach Schach durch die Sparmaßnahmen stark eingeschränkt wurde, müssen neue Modelle getestet werden. Der Versuch über einen Kursbeitrag Schachunterricht in den Schulen weiterzuführen, hat gute Erfolge gezeigt.

**Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:**

Vom 22. August 1997 bis 30. August 1997 fand das 12. Schwarzacher Open statt. Mit 162 Teilnehmern ging es wieder leicht aufwärts. Sieger wurde der IM Janis Klovans aus der Lettland. Als bester Salzburger wurde FM Dinko Brumen als 7.

Weiters wurde das 7. Senioren Open in Maria Alm, veranstaltet von Haslinger Thomas, durchgeführt.

**3. BERICHT DER REFERENTEN**

**JUGENDREFERENT**

Die Funktion des Jugendreferenten bekleide ich seit dem Jahrestag 1997. Eine Bestandsanalyse zum damaligen Zeitpunkt ergab folgende Situation: Abgesehen von wenigen Ausnahmen (Christoph Becker, Gerhard Essl) bilden wir das Schlusslicht unter Österreichs Bundesländern. An dieser Tat-

sache kann der Landesverband allein nichts ändern, sondern es ist das Ineinandergreifen der Aktivitäten von Eltern, Vereinen und Verband vonnöten. Um das Leistungsdefizit zu verringern, wäre nach Meinung der meisten Fachleute qualitativ hochwertiges Training durch Vereine und Verband, mehr Partien mit normaler Bedenkzeit und die Teilnahme an passenden Turnieren erforderlich. Daher setzte der Landesverband folgende Maßnahmen:

1. Installierung der S-Club Jugendliga mit Geldpreisen, die zweckgebunden für Training und Turnierteilnahme einzulösen sind.
2. Förderung dezentralen, vereinsoffenen Trainings bei den Vereinen.
3. Verbandsbonus beim Einsatz von Jugendlichen in der Mannschaftsmeisterschaft.
4. Erhöhung des Verbandszuschusses bei der Sparkassenschülerliga.

Da diese Maßnahmen mit mehr Ausgaben verknüpft sind, wurde das Jugendbudget auf ATS 150.000,- erhöht. Die Salzburger Sparkasse konnte zu einer Erhöhung des Sponsorbeitrages um 50% bewegt werden.

Wie weit dieses Programm greift, wird die Zukunft zeigen. Es wäre vermessen, sich in einem Jahr deutliche Verbesserungen zu erwarten.

Die Jugendarbeit in einigen (zu wenig) Vereinen, wie Mozart, Neumarkt, HSV, Saalfelden, Uttendorf, ASK, Tenneck, Schwarzach, stimmt mich allerdings vorsichtig optimistisch.

Nun einige Zahlen und Ergebnisse:

Die Salzburger Jugendmeister 1998 sind:

- U 10 männlich: Hannes ARCHAN (Mozart)
- U 10 weiblich: Katharina FERSTERER (Saalfelden)
- U 12 männlich: Harald BURGER (HSV)
- U 12 weiblich: Anna Maria HARTL (Saalfelden)
- U 14 männlich: Stefan PINGGERA (Schwarzach)
- U 14 weiblich: Johanna FERSTERER (Saalfelden)
- U 16 männlich: Günther ZECHNER (Neumarkt)
- U 16 weiblich: Monika ERNST (Uttendorf)
- U 18 männlich: Christoph BECKER (ASK)
- U 18 weiblich: keine Nennung

S-Club Jugendliga:

1. HS Hubert Sattler Gasse/Mozart Mixed  
Eder, Bärnthaler, Grasshoff, Wieser  
29,5 Punkte
2. Mozart Youngstars  
Mroz, Traugott, Brunner, Buchbauer  
26,0
3. HSV Schüler  
Berger, Burger, Bernhaupt, Mauch  
25,0

Elolisten:

- U 10: 1. Christoph Berti (Uttendorf) 1369
- 2. Hannes Archan (Mozart) 1333
- 3. Florian Tatra (Mozart) 1272
- U 12: 1. Thomas Mroz (Mozart) 1517

	2. Harald Burger (HSV)	1456
	3. Johann Hauser (Neumarkt)	1428
U 14:	1. Kaspar Berger (HSV)	1616
	2. Bärnthaler Michael (Inter)	1579
	3. Wu Xiao Qiao (Neumarkt)	1506
U 16:	1. Günther Zechner (Neumarkt)	1626
	2. Johannes Eder (Radstadt)	1618
	3. Andreas Kössler (Tenneck)	1545
U 18:	1. Christoph Becker (ASK)	1950
	2. Saugspier Mario (Mondsee)	1766
	3. Christian Albrecht (Inter)	1629

Zu den Lichtblicken im Salzburger Nachwuchsschach zählt zweifellos die Leistung von Christoph Becker und Gerhard Essl beim Alpen Adria Cup vom 2. bis 4. 12. 1997 in Klagenfurt. Gemeinsam mit 2 Kärntnern belegte das Salzburger Duo unter 20 Mannschaften bei starker internationaler Konkurrenz den 3. Platz, zu dem Christoph mit 4 aus 7 auf Brett 2 und Gerhard mit 6,5 aus 7 auf Brett 4 wesentlich beitrugen.

Über die Ergebnisse bei den Österreichischen Jugendmeisterschaft U 10, U 12 und U 14 sowie den Bundesländer Jugendcup breite ich den höflichen Mantel des Schweigens. Es kann eigentlich nur mehr bergauf gehen.

Die Jugend-Staatsmeisterschaft in Köstendorf ist sehr gut über die Bühne gegangen. Durch die Subvention der LSO sind nur Kosten in der Höhe von ATS 4500 entstanden. Eine normale Beschickung wäre teurer gewesen. Leider ist ein genannter Salzburger Spieler leider unentschuldig zum Turnier nicht erschienen.

Christoph Becker war nach 5 Runden an 2. Stelle, aber er verlor leider die letzten beide Partien gegen eher schwächere Spieler. Ein Grund war möglicherweise das lange Aufbleiben in den vergangenen Tagen. Es war aber ein gutes Turnier für ihm er hat gegen Österreichs Spitze durchgesetzt. Er war als 10. Gesetzt und erreichte den 8. Rang. Für den ausgeschriebenen Trainingszuschuß für die Vereine soll eingereicht werden.

Herbert Höllhuber

Diskussion:

Andreas Burger regt an, daß für den Landesmeister die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft kostenlos ist. Antwort: Auch in den anderen Bundesländer wird ein Beitrag eingehoben. Mit der Beitragsstaffelung nach Erfolg will man zum Kämpfen um die vorderen Plätze anregen.

### SENIORENREFERENT

Leider kann ich beim Landestag nicht anwesend sein.

Mai 97.9, Int. Seniorenopen in Maria Alm mit 98 Teilnehmer

September 97 Senioren Staatsmeisterschaft in Maria Alm 58 Teilnehmer

November 97 Salzburger Seniorenmeisterschaft 33

Teilnehmer, Landesmeister Kurt Thurner  
Dezember 97 Senioren Kurzeitturnier in Salzburg, 38 Teilnehmer, Sieger Karl Groiss  
Jänner-März 98 Pinzgauer Senioren Meisterschaft, 14 Teilnehmer, Sieger Willi Blamauer  
März - April 98, Salzburger Stadtmeisterschaft, noch nicht beendet

Die Seniorenarbeit macht Freude und zeigt Wirkung. Ich möchte nicht nur in meinem Namen sondern im Namen aller Senioren bei dem Vorstand für die Unterstützung bedanken, besonders beim Vizepräsidenten Rudolf Diess für den Ehrenschatz der Seniorenarbeit. Wir Senioren hoffen, daß dieser Vorstand noch lange in dieser Besetzung weiterarbeitet und wünschen viel Erfolg.

Thomas Haslinger

### SCHULSCHACH

Bei den Landesmeisterschaften der Oberstufen Burschen siegte etwas überraschend die HTBLA Salzburg vor dem Akademischen Gymnasium. Aufgrund des Fehlens einer Mädchenstaatsmeisterschaft trat auch die einzige Mädchenmannschaft des BORG Radstadt nicht an. Bei den Landesmeisterschaften der Unterstufe siegte die Mannschaft der HS Maxglan I vor dem Borromäum. Leider fand sich auch hier keine Unterstufen Mädchenmannschaft, sodaß die Technische HS Maxglan I mit einer kompletten Anfängertruppe zur Staatsmeisterschaft nach Schladming fuhr. Bei den Volksschülern siegte mit einem halben Punkt Vorsprung die VS Saalfelden vor der VS Itzling. 1997 fand eine österreichweite Lehrerfortbildungsveranstaltung in Schladming statt. Die insgesamt 6 Salzburger Teilnehmer (Kaiser, Grabuschig, Doppler, Stojakovic, Grünwald und Neubauer) konnten sehr interessante Vorträge verfolgen (u.a. von GM Egon Brestian). Die Veranstaltung dauerte insgesamt 3 Tage, welche wie im Fluge vergingen.

Bei den einzelnen Staatsmeisterschaften wurden die folgenden Ergebnisse erzielt: Volksschule (Wien) VS Saalfelden Bahnhof 6. Platz - Unterstufe Knaben (Weyer OÖ) HS Maxglan I 10. Platz - Unterstufe Mädchen (Schladming) HS Maxglan I 10. Platz - Oberstufe (Weyer OÖ) HTBLA Salzburg 5. Platz. In gewohnter Weise und mit noch mehr Erfolg wurden 1997 wieder 5 Sparkassenligaturniere veranstaltet. Am 25. 02.1997 wurde vom Ersten Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“ die 1. Runde der Sparkassenliga veranstaltet. Mit 163 Teilnehmern wurde ein neuer Salzburger Rekord aufgestellt. Erstmals waren Teilnehmer aus Deutschland vertreten. Um alle Lehrer entsprechend besser auf Veranstaltungen hinweisen zu können wurde die Adressendatei (mit über 70 Lehrern) ständig ergänzt. Um das Aufstellen und die Organisation von Schulschachgruppen zu erleichtern besteht für Lehrer die Möglichkeit



Schachmaterial auszuleihen. Die weitere Aufstockung dieser Schachmaterialien ist geplant. Darunter fällt auch die Anschaffung einer kleinen Schullehrbücherei. Diese Maßnahmen dienen dazu das Schachspiel wieder mehr an den Schulen zu verbreiten. Leider mußte in vielen Bereichen durch das Sparpaket von der Schulschachgruppe (unverbindliche Übung = Unterrichtsfach) verstärkt auf kostenpflichtige Schulkurse zurückgegriffen werden.

Im Gesamtüberblick liegt Salzburg im Bereich des Schulschachs an letzter Stelle, sogar hinter dem Burgenland. Etwas verzerrt ist diese Statistik durch das erwartete Abschneiden der Mädchen Unterstufenmannschaft (insgesamt 3½ Punkte). Im nationalen Vergleich ist zu bemerken, daß die Schüler anderer Bundesländer ELOmäßig vor den Unseren liegen. Sehr positiv zu beachten ist das sehr gute Abschneiden der Volksschüler, sodaß zu erwarten ist, daß die kommenden Turniere besser beschickt werden können. Ein richtiger Schritt in diese Richtung ist auch die neu gegründete S Club Jugendliga, welche mit 10 (12) Mannschaften ein großer Erfolg war. Abschließend danke ich allen für die Zusammenarbeit und wünsche meinem Nachfolger alles Gute.

Das Training in der Schule, an dem von den Kindern ein Kursbeitrag eingehoben wird, verläuft positiv.

Wolfgang Kaiser

**FERNSCHACH**

Stellvertretend für die Mitglieder der Verbandsgruppe Fernschach, möchte ich rückblickend auf das letzte Jahr kurz zusammenfassen.

Häusler Werner

<b>SALZBURG</b>		<b>K</b>	<b>T</b>	<b>W</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>B</b>	<b>V</b>	<b>NÖ</b>	<b>Ges.</b>
1 HÄUSLER Werner	ÖFM 2192	0	0	1	0		1	0	0	1/2	2,5
2 DICKER Franz	FMK 2231	1/2	1	1/2	1/2		1/2	1/2	1	1	5,5
3 BURGER Andreas.	2106	1	0	1	0		1/2	1/2	1/2	1/2	4
4 BERNHAUPT Erich	2078	1/2	1/2	1/2	1/2		1/2	1/2	1	1/2	4,5
5 HINTERHOFER Hubert.	2041	1/2	0	1/2	1/2		1/2	1/2	1	1/2	4
6 SOMMERBAUER Adolf	2020	1	1/2	0	1/2		0	0	1/2	0	2,5
7 BOLDA Günter	2030	1/2	1/2	0	0		1/2	1/2	1	1/2	3,5
8 RETTENBACHER Wilhelm	2207	1/2	1/2	0	1		1	1	1/2	1	5,5
9 ESTERBAUER Georg	1961	1	0	1/2	0		1/2	1/2	1/2	1	4
10 BURGER Harald (U12)	1415	1	1/2	1/2	1		1/2	1/2	1/2	1	5,5
<b>Gesamt</b>		<b>6,5</b>	<b>3,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4</b>		<b>5,5</b>	<b>4,5</b>	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>	<b>41,5</b>

ÖFM-NORM!  
FMK-NORM!  
FMK-NORM!

**Bericht des Elo u. Pass - Referenten**

Im Jahre 1997 haben sich 93 Spieler abgemeldet und 130 Spieler wurden angemeldet. Daher ist der Stand vom 31.12.1996 864 Spieler auf 901 Spieler per 31.12.1997 gestiegen. Die Steigerung der Spieler ist auf die Einführung der Jugendliga zurückzuführen. Den bei den Spielern über U18 hat

Salzburg kann seit Herbst 97 neben Fritz Fleischanderl (Mozart) auf einen weiteren Fernschach IM-Titelträger stolz sein.

Kurt Wallner (Hallein) wurde Ende des Jahres offiziell der "Fernschach IM-Titel" verliehen.

Weiters erzielten folgende Spieler Teilnormen:  
ÖFM-Teilnorm Dicker Franz (Ach-Burghausen)  
FMK-Teilnorm Burger Andreas (HSV)  
FMK-Teilnorm Bernhaupt Erich (HSV)

Schwerpunktmäßig drehte sich auch heuer wieder alles um die 6.Bundesländer Mannschaftsmeisterschaft.

Trotz einer vermeintlich schwachen Mannschaft erreichten wir hinter Steiermark, Tirol und Burgenland den hervorragenden 4.Platz.

Besonders hervorzuheben sind hierbei die Leistungen von Dicker F. ( Brett 2 ), Rettenbacher W. ( Brett 8 ) und Burger H. ( Brett 10 ) alle mit 5,5 Punkten aus 8 Partien.

Neben zahlreichen Engagements an internationalen Turnieren wie EU-Meisterschaften, Länderkämpfen und nationalen Meisterschaften usw. wurde auch wieder 1998 eine Mannschaft für die 7.BLMM mit Start am 01.03.98 genannt. Tirol hat leider keine Mannschaft gemeldet.

Neu mit dabei anstelle von Ing. Bernhaupt Erich ist Binder Franz ( Bad Ischl ).

Wie in den letzten Jahren wird das mir jährlich zur Verfügung stehende Budget als Fernschachreferent für die Nenngeldzahlung der BLMM und zur Portospesen Abdeckung auf die teilnehmenden Spieler aufgeteilt. ( ca. 30% der anfallenden Kosten werden ersetzt.)

sich die Anzahl von 701 im Jahre 1996 auf 675 im Jahre 1997 reduziert.

Nachstehend die Tabelle mit allen Spielern aufgliedert nach Vereinen und Alter.

Vereine	< U20	U16-20	>U14	Ges.
Ach/Burghausen	20	7	0	27
ASK Salzburg	82	14	21	117
Bad Ischl	25	5	0	30
Sprinter	5	0	1	6
Hallein	33	1	0	34
Inter Salzburg	32	4	5	41
Kuchl	12	0	0	12
Mattighofen	24	2	5	31
Mozart	52	19	26	97
Oberndorf/Laufen	18	2	0	20
Ranshofen	48	11	0	59
Rif Hallein	14	1	0	15
Saalfelden	14	4	3	21
HSV Salzburg	21	5	10	36
Seekirchen	14	6	4	24
Neumarkt	22	6	15	43
Taxenbach	16	2	0	18
Konkordiahütte	20	6	0	26
Trimmelkam	17	0	0	17
Uttendorf	29	10	5	44
Radstadt	14	3	0	17
Salzburg Süd	32	0	0	32
Zell am See	23	0	0	23
Golling	13	6	4	23
Thalgau/Mondsee	14	2	0	16
Bruck	17	4	0	21
Schwarzach	33	5	2	40
Pinzg. Senioren	11	0	0	11
Gesamt	675	125	101	901

Eder Herbert.

#### 4. BERICHTE DES KONTROLLAUSCHUSZ

Bei der Überprüfung wurden folgende Punkte festgestellt:

1. Die Buchhaltung wurde einwandfrei und zur besten Zufriedenheit durchgeführt. Der schöne Erfolg für 1997 ist in erster Linie den Vorstandsmitgliedern (Herrn Präsident Herndl, Herrn Vorreiter und Herrn Eder zu verdanken). Diese Herren haben fast keinen Aufwand an den Verband verrechnet, die Telefonkosten sind niedriger als meine für die Seniorenarbeit.
2. Offene Mitgliedsbeiträge: Die Beträge sollen bis 30.05.98 eingefordert werden, ab 1.06.98 Verzugszinsen von 10%.
3. Wertbestand vom Landesverband (Büromaschinen und Schachgarnituren). Diese Bestandsliste wird noch vor der Hauptversammlung erstellt und vorgelegt.
4. Ankauf von Schachuhren: Vom Landesverband wurden mit der Begründung Uhren im Wert von

ATS 32.689 angekauft, sie werden an die Vereine weitergegeben. Bis jetzt wurde an Verkauf von ATS 10.200 getätigt., ich ersuche den Rest ehestens an den Mann zu bringen.

5. Leihgebühr für Schachgarnituren: Die derzeitige ist entschieden zu niedrig. Ich schlage ab 1998 folgende Gebühren vor: An Vereine, die dem Salzburger Landesverband angeschlossen sind und einen Freundschaftskampf mit einer Partie ausgetragen eine Gebühr für diesen Tag von ATS 10 pro Garnitur. Bei mehr als eine Runde ATS 3.- je Spieler und Runde. Für Privatturniere ATS 5.- je Spieler und Runde. Zur Verrechnung muß eine Schlußliste vorgelegt werden.
6. ELO-Referat: Den Vorschlag für die Bearbeitung der nicht vom Verband vorgeschriebenen Turnieren einen Arbeitsbeitrag zu bezahlen, finde ich für richtig und mein Vorschlag: Für Turniere bis 100 Teilnehmer ATS 200 ab 101 Teilnehmer ATS 300. Die Eloberechnung soll erst nach Bezahlung der Gebühr durchgeführt werden.
7. Mein Vorschlag zu den nicht besetzten Brettern bei der Meisterschaft: Zu den Verbandsgebühren müßte noch ein Zuschlag von ATS 100 für die nicht besetzten Brettern an den Partner verrechnet werden. Begründung: Jeder Spieler muß sich den Tag freihalten, die Reise antreten oder im Lokal warten bis feststeht, er hat keinen Partner. Nur solche Strafen führen zum Nachdenken der Vereine bei der Mannschaftsmeldung.
8. Ich stelle den Antrag: Die Mitglieder der Vollversammlung sollen den Vorstand aus der Verantwortung für die Arbeit 1997 entlasten.

Thomas Haslinger

#### 5. WAHLVORSCHLAG DES DES VORSTANDES

##### VORSTAND

Präsident	HERNDL Gerhard
Vizepräsident	DIESS Rudolf
Vizepräsident	FORSTINGER Alfred
Kassier	VORREITER Günter
Kassier Stv.	HÖLLHUBER Herbert
Schriftführer	GLATZ Bernhard
Schriftf. Stv.	KRITZINGER Franz
Landesspiell.	HERNDL Gerhard
Beisitzer	HÄUSLER Werner
Beisitzer	KONRADSHHEIM Andreas
Beisitzer	PETERWAGNER Heinz
Beisitzer	WENGER Anton



## 6. WAHL DER AUSSCHÜSSE

### SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	HERNDL GERHARD
	EGGER Martin
	HÖLLHUBER Herbert
	SCHMIDT Mario
	SCHUSTER Heimo
	WENGER Anton

### KONTROLLAUSSCHUSZ

Vorsitzender	Thomas Haslinger
	Helmut Strauß

### DISZIPLINARAUSCHUSZ

Vorsitzender	Franz Hager
	Nico de Jongh
	Alois Grundner
Ersatz	Kurt Wallner
Ersatz	Johann Schmid
Ersatz	Gerhard Pilshofer

Für die Wahl übernahm Ehrenpräsident Karl Groiss den Vorsitz. Er bedankte sich bei allen Funktionären für ihre Arbeit. Besonderen Dank sprach er für die Mitarbeiter der SIS aus. Zuerst wurde der Präsident einstimmig gewählt, dann der restliche Vorstand und dann die Ausschüsse, alle wurden einstimmig gewählt.

## 7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 1998

Der Mitgliedsbeitrag bleibt in der Höhe der vergangenen Jahre.

## 8. ANTRÄGE DES VORSTANDES

\$12.6.) Spieler, die infolge eines körperlichen Gebrechens an der Aufzeichnungspflicht behindert sind und sich eines Sekundanten bedienen müssen, haben das in ihrem Spielerpaß eintragen zu lassen.

Spieler, die das 75. Lebensjahr überschritten haben, können sich erforderlichen Falls ebenfalls eines Sekundanten zwecks Aufzeichnungspflicht bedienen.

Neu:

**\$12.6 Wenn körperliche oder religiöse Gründe einem Spieler nicht gestatten, die Partie mitzuschreiben (kein Schreibzwang), wird ihm am Beginn der Partie 10 Minuten von seiner Bedenkzeit abgezogen werden.**

Ja: 350, Enthaltung: 175, Nein: 36

\$13. 3.) Der neu angemeldete vereinslose Spieler ist erst von jenem Tag an für seinen Verein spielberechtigt, der vom Landesverband im Gegensein und im Spielerpaß vermerkt wird.

**streichen**

einstimmig angenommen

\$15. 1.) Nur vereinslose Spieler sind sofort nach einer Anmeldung spielberechtigt.

Neu:

1.) **Nur vereinslose Spieler sind nach einer Anmeldung in der laufenden Saison spielberechtigt. Sie beginnt 7 Tage nach der vollständigen Zusendung der Anmeldeunterlagen (Poststempel).**

Für einige Vereine sind die 7 Tage zu viel. Es wurde überlegt, den Tag der Zustellung (einen Tag vor dem Einsatz) zu verwenden. Doch damit weiß der Verein nicht, ob die Anmeldung rechtzeitig angekommen ist. Eloreferent benötigt für den Paß kein Foto – kann dann auch vom Verein eingeklebt werden. Doch dann einigte man sich doch auf Original-Formulierung.

Ja: 494, Enthaltung: 67

**d) Als vereinslos ab 1. Jänner gelten auch Spieler die sich entsprechend der ÖSB TUWO (siehe Erläuterungen) im Herbst abgemeldet haben.**

Einstimmig angenommen.

Neuer Paragraphen Spielgemeinschaften und Termine

## §21 SPIELGEMEINSCHAFTEN:

1. Die Spielgemeinschaft muß bei der Mannschaftsmeldung den für die Spielgemeinschaft verantwortlichen Funktionär nennen. Er ist gegenüber dem Landesverband der Ansprechpartner.

Ja: 538, Nein: 23

2. Bei der Mannschaftsmeldung meldet die Spielgemeinschaft seine Mannschaften. Bei der Meldung muß aber jede Mannschaft einem Verein zugeordnet werden. Löst sich eine Spielgemeinschaft auf, so gilt die Spielberechtigung pro Verein der letzten Mannschaftsmeldung.

Nach einiger Diskussion einigte auf obigen Formulierung, daß die Spielgemeinschaft meldet. Diese Änderung wurde mit 538 Ja und 23 Nein Stimmen zugelassen.

Ja: 514, Enthaltung: 47

## §22 TERMINE

Die Saison beginnt mit 1. Juli und endet am 30 Juni des nächsten Jahres.

Für das Ende der Abmeldungsfrist gelten die Bestimmungen der ÖSB TUWO. (20. Juni, siehe Erläuterungen).

Termin der Mannschaftsmeldung: 22. Juli.  
Einstimmig

§8 Abs 1.8.) Die Bedenkzeit für sämtliche Partien in der Mannschaftsmeisterschaft beträgt 2 Stunden für ersten 40 Züge, danach 1 Stunde für 20 Züge. Danach dem 60. Zug erhält jeder Spieler noch 15 Minuten Zeitzugabe für den Rest der Partie

Neu

§8 Abs 1.8.) Die Bedenkzeit für sämtliche Partien in der Mannschaftsmeisterschaft beträgt 2 Stunden für ersten 40 Züge, danach 1 Stunde für 20 Züge. Nach dem Klappenfall eines Spielers nach der 2. Zeitkontrolle erhalten beide 30 Minuten Zeitzugabe für den Rest der Partie

Ein Nachteil ist eine Verlängerung der Gesamtspielzeit.  
Einstimmig

§ 8 Abs 1.4.) Die Regionen werden für die zweiten Klassen in Kreise eingeteilt. Falls es für den reibungslosen Verlauf der Meisterschaft notwendig erscheint, so hat der Spielausschuß die Möglichkeit Mannschaften nach geographischen Gesichtspunkten von einem Kreis in einem anderen Kreis mitspielen zu lassen. **Die Mannschaften müssen aber aus der gleichen Region sein.**

Einstimmig

§8 Abs 3.7. Bei zwingenden Gründen hat der Spielausschuß die Möglichkeit Termine, Runden und einzelne Begegnungen zu verschieben. Diese Änderungen hat er den Vereinen spätestens zwei Woche vor dem Spieltermin bekanntzugeben.  
Einstimmig

## Abs. 8 Auf- und Abstieg

Aus jeder Spielklasse außer der untersten steigt mindestens eine Mannschaft ab. Sie kann sich aber über die Freiplatzregelung qualifizieren.

### §8 Abs 8 LIT F.) FREIPLATZREGELUNG

Jeder Klassensieger steigt in die nächst höhere Klasse auf, sofern dies die Bestimmungen der Salzburger oder ÖSB TUWO gestatten. Es steigen so viele Mannschaften ab, damit in der Klasse die vorgeschriebene Anzahl an Teams erreicht werden.

**Wird die vorgeschriebene Anzahl nicht erreicht, so tritt die Freiplatzregelung in Kraft.**

Die Qualifikation zwischen zwei Mannschaften wird doppelrundig durchgeführt, bei 3 Teams kommt das Skalizka-System zum Tragen.

Anzahl Freipl.	bei einer untergeordneten Klasse	bei zwei untergeordneten Klassen
1	Qualifikation zwischen letzten und dem 2. der unteren Klasse	Qualifikation zwischen dem letzten und den beide Zweiten der unteren Klasse
2	Zweiter der unteren Klasse steigt auf, Qualifikation zwischen letzten und dem 3. der unteren Klasse	Qualifikation zwischen dem letzten und den beide Zweiten der unteren Klassen
3	kein Absteiger, Zweiter und Dritter der unteren Klasse	kein Absteiger, beide Zweite der unteren Klassen
4	kein Absteiger, Zweiter, Dritter und Vierter der unteren Klasse	kein Absteiger, beide Zweiten und Qualifikation der beiden Dritten der unteren Klassen

Falls ein Freiplatz existiert und der Klassensieger auf den Aufstieg verzichtet, steigt der 2. automatisch auf und der „Absteiger“ bleibt auch oben.

Ja: 525, Nein: 36

## SONSTIGES ERLÄUTERUNGEN ZUR TUWO

### 1/93 - zu § 2

Den zweiten Freiplatz für das Semifinale zur Herrenstaatsmeisterschaft erhält der bestplatzierte bei der Herrenlandesmeisterschaft, der den Bedingungen des ÖSB entspricht.

Finanzielle Unterstützung bei einer Semifinalteilnahme wird nur solchen Spielern gewährt, die bei einer der letzten zwei Herrenlandesmeisterschaften teilgenommen haben und laut Paßrecht die Spielberechtigung für den SLV-Salzburg für die kommende Saison besitzen.

### Streichen

Es gibt seit Jahren nicht mehr das Semifinale.

Ja: 538, Enthaltung: 23

§1 3.b) Sollte die Klubmeisterschaft Elo gewertet werden, so ist dies vor Beginn unter Bekanntgabe des Spielsystems an den Eloreferenten zu melden. **Dafür ist ein Unkostenbeitrag von ATS 200 an den Landesverband zu entrichten.**

Dies ist ein zusätzlicher Mehraufwand.

Ja: 501, Nein: 40, Enthaltung: 20

Eine abgeschlossene Turniertabelle ist für alle Gruppen bzw. Klassen samt Paarungslisten mit Paßnummern und Einzelergebnissen nach Beendigung des Klubturniers **spätestens nach 14 Tage** nach der Beendigung dem Eloreferenten



des SLV zu übersenden. Unbedingt darauf zu achten ist, daß die Kontumazen gekennzeichnet sind.

Verspätete Meldungen machen nur Probleme am Ende einer Elo-Periode (Juni und Dezember), sonst akzeptiert der Elo-Referent auch verspätete Meldungen. In der ÖSB-TUWO steht, daß die Ergebnisse **sofort** eingereicht werden müssen. Da es zu Mißverständnissen geben kann, wurde der Antrag zurückgezogen. Der Elo-Referent hält sich damit an der ÖSB-TUWO.

**Auszug aus der ÖSB-TUWO**

**Bestimmungen über die Zentrale Meldekartei des ÖSB (ZMK)**

**4. Vereinswechsel**

a) Ein Spieler, der sich vor dem 20. Juni eines Jahres (Datum des Poststempels) bei seinem Verein abmeldet, ist frühestens ab dem 1. Juli des gleichen Jahres für seinen neuen Verein spielberechtigt.

b) Ein Spieler, der sich vor dem 20. Dezember eines Jahres (Datum des Poststempels) bei seinem Verein abmeldet, ist frühestens ab dem 1. Jänner des folgenden Jahres für seinen neuen Verein spielberechtigt, wenn folgende Bedingungen zutreffen:

Der Spieler hat im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember des Jahres in seinem Landesverband keine Wettkampfpartie im Rahmen einer Mannschaftsmeisterschaft gespielt.

Der Spieler hat, wenn der Vereinswechsel zwischen zwei verschiedenen Landesverbänden stattfindet, im gleichen Zeitraum seinen bisherigen Landesverband bei keinem offiziellen Bewerb des ÖSB vertreten.

**Änderung der Satzung**

**§ 11. Der Vorstand**

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, seinem 1. und 2. Stellvertreter, dem Kassier und dessen Stellvertreter, dem Schriftführer und dessen Stellvertreter, dem Landesspielleiter, vom Landestag ernannten Ehrenpräsidenten und **maximal vier (4)** Beisitzern.

Einstimmig angenommen

**§ 13. Geschäftsordnung des Vorstandes**

Sitzungen haben in der Regel alle zwei Monate abgehalten zu werden. Die Einladung muß den Vorstandsmitgliedern spätestens acht Tage vor dem Sitzungstermin zugehen. Eine Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend sind. **Ist dies nicht der**

**Fall, so wird nach einer Wartezeit von einer ½ Stunde die Beschlußfähigkeit erreicht, falls mindestens 4 Mitglieder anwesend sind.** Für Beschlüsse ist Stimmenmehrheit erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, der stets als letzter abstimmt. 2/3 Mehrheit ist für den Beschluß auf Ausschluß eines ordentlichen Mitglieds erforderlich.

Problem ergibt sich, daß dann 4 Mitglieder alles bestimmen können. Da in „Krisensituation“ der Präsident alleine entscheiden kann (die Entscheidung muß dann aber vom Vorstand aber bestätigt werden), ist ein Handlungsbedarf daher nicht unbedingt gegeben.

Ja: 312, Enthaltung: 24, Nein: 225. Der Vorstand ist damit abgelehnt.

**9. ANTRÄGE DER VEREINE**

**1. Salzburger Schachklub 1910**

In den Vorbemerkungen:

Es gelten die Bestimmungen des österreichischen Schachbundes, sofern solche in der Salzburger TUWO nicht anders geregelt sind.

Ja: 529, Enthaltung: 32

**10. Allfälliges**

Költringer fragte an, wie es mit dem Haus des Schachs steht: Alles ist erledigt nur zur Zeit läuft noch ein Prozeß gegen Franz Waggerl. Trotz eines günstigen Vergleichsangebot hat es Waggerl auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen lassen. Vielleicht wird er noch im Frühjahr entschieden.



**P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein**

## **Homöopathische Behandlung von Sommer- und Reisebeschwerden**



**SPEZIALANGEBOT**

- **Sonnenbrand**  
Spray bei Sonnenbrand und Verbrennungen
- **Sonnenallergie**  
Tropfen bei Sonnenallergie
- **Reisebeschwerden**  
Tabletten bei Reisebeschwerden
- **Magen-Darm-Beschwerden**  
Tropfen bei Magen-Darm-Beschwerden
- **Insektenstiche**  
Präparat und Spray bei Insektenstichen

### **IMPRESSUM**

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.

Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

